

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de
 www.buergerliste.de

2/ 1. OB + K.
 2. OM

Leverkusen, den 13.6.2012

M. 13
 06.

An den Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes I, Herrn Gintrowski,
 das Büro der Bezirke und des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag - wegen seiner Dringlichkeit und bereits ausgiebig erfolgter Gremienvorberatungen zu ähnlichem Inhalt - auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung:

Die Gebühren zu Weihnachtsmarktaktivitäten für den Bereich Marktplatz/ Breidenbachstraße / Ecke Kaufhof/Breidenbachstraße werden auf ein Viertel gesenkt, um sicher zu stellen, dass auch hier in der Weihnachtszeit ein attraktiver Weihnachtsmarkt stattfinden kann.

Begründung:

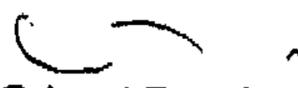
Die in dem beiliegenden Artikel des Leverkusener Anzeiger genannten Gebühren für die Weihnachtsstände erklären, warum hier wenig Bereitschaft besteht, sich zu engagieren.

Da aber die Bezirksvertretung - über alle Parteigrenzen hinweg! - im Bereich Markt/Kaufhof gerne Weihnachtsmarktaktivitäten hätte, sollte sie hier massive Anreize schaffen.

Günter Schmitz

Bernd Neufeind

i. A.


 (Erhard T. Schoofs)

Keiner will auf den Markt

CITY Nicht einmal die Befreiung von den Standgebühren lockt Veranstalter zu Weihnachten

VON THOMAS KÄDING

Der nächste Versuch, mit dem Weihnachtsmarkt die gesamte City zu überziehen, ist gescheitert. Am Dienstag schickte die Stadtverwaltung ein Schreiben herum, in dem sie den Politikern mitteilen musste, dass auch finanzielle Verlockungen nichts gefruchtet haben. Im Dezember – da lief gerade der Weihnachtsmarkt – hatte der Stadtrat beschlossen, dass beim nächsten Mal doch der Marktplatz wieder ins Geschehen einbezogen werden solle. Um potenzielle Veranstalter zu ermutigen, sollte die

Standgebühr vermindert werden. Den Effekt bezifferte Axel Kaechele, der den Weihnachtsmarkt seit ein paar Jahren mit durchaus beachtlichem Erfolg organisiert, allerdings auf Null. Obwohl er mehrfach Aussteller gezielt ansprach, habe sich niemand für das relativ abseits gelegene Areal beworben, berichtete er. Diese Entscheidung „erfolgte unabhängig von gegebenenfalls anfallenden Gebühren, sondern wurde durch die aktuelle Lage und die mangelnde Anbindung des Marktplatzes an die Fußgängerzone begründet“, heißt es in der Mitteilung der Stadtverwaltung.

Vor zwei Jahren hatte Kaechele noch eine echte Attraktion auf den Platz an der Ecke Breidenbach-/Dönhoffstraße locken können: ein Riesenrad. Allerdings war es auch wegen des strengen Winterwetters so schlecht besucht, „dass der Betreiber kaum die Stromkos-

ten wieder reingeholt hat“, lautete Kaecheles betäubliche Bilanz. Seitdem sah sich der Organisator gezwungen, den Marktplatz aus seiner Planung auszuklammern. Neue Attraktionen gab es hingegen am Wiesdorfer Platz, der es im Wettbewerb mit dem Vorplatz der Rathaus-Galerie, auf dem sich die Glühwein- und Grillfleischbuden drängen, auch schon schwer hat.

In ihrem Brief an die Politiker kündigte die Stadtverwaltung zwar an, die Sache nicht mehr weiterzuverfolgen. Nichtsdestotrotz bleibt das Thema auf der Tagesordnung. Im Bürger- und Umweltausschuss legte die Verwaltung am Montag Zahlen vor: In der Tabelle wurde dargestellt, was ein 25-Prozent-Rabatt für den Marktplatz und die Breidenbachstraße in der Fußgängerzone bedeutet. Drei Wochen Breidenbachstraße kosten für drei Wochen normalerweise 1083, der Markt 15 351 Euro.